



Pressemitteilung

Verein würde einen echten Dialog begrüßen

Königswinter, 6.3.24 Die Einladung der Königswinterer WählerInitiative (KöWI) zu einer Veranstaltung am 7. März im Kirchspiel Stieldorf nehmen viele BürgerInnen diesmal nicht an. Zwar hat es eine Bürgerbeteiligung zum Bebauungsplan 50/18 Am Alten Hobshof/Kapellenweg in Vinxel gegeben, sie blieb aber trotz eindeutiger Mehrheitspositionen praktisch wirkungslos. Der Abstand von Neubauten zur Vinxeler Kapelle wurde von zehn auf gerade einmal elf Meter vergrößert. Die Neubauten würden mit drei Etagen weit höher als die Kapelle. Der Dorfplatz würde noch kleiner als der bereits vorhandene Fünftailplatz.

Seitdem ist den BürgerInnen kein inhaltliches Angebot mehr gemacht worden. Im Gegenteil, die BürgerInnen wurden einmal mehr hintergangen: Die Rücknahme des gleich daran anschließenden viermal so großen Bebauungsplan 50/19 Westlich und östlich der Holtorfer Straße hätte rechtzeitig mit einer Herausnahme-Empfehlung des entsprechenden Siedlungsbereiches aus dem Regionalplan-Entwurf besiegelt werden müssen. Ein solcher Beschluss wurde in der jüngsten Ratssitzung endgültig vermieden. Künftig steht also einem erneuten Bebauungsplan wenig im Weg. Auch die Stieldorfer Riesen-Siedlungsbereiche hat der Stadtrat stillschweigend im Regionalplan gelassen.

Erneute Halbwahrheiten, Mehrdeutigkeiten und sachliche Fehler, wie sie unser Faktencheck kürzlich in einer Publikation der KöWIs über die beiden Plangebiete aufgedeckt hat, braucht niemand. Es gibt keine neue Bewegung der KöWIs oder der anderen Königswinterer Ratsfraktionen in Richtung Bürgerwillen und Siedlungspolitikwende.

Einen echten Dialog hingegen, der substanzielle Änderungen an Bebauungsplänen und Siedlungsbereichen zum Ziel hat, würde der Verein Lebenswerte Region Bonn-Siebengebirge sehr begrüßen.

Hintergrund: [Faktencheck zum Artikel „Ortsgrenzen bleiben“](#)

Kontakt: Susanne Gura, sg@siebengebirgsregion.de